



Heinrich Breloer

Ein tadelloses Glück. Der junge Thomas Mann und der Preis des Erfolgs - 150 Jahre Thomas Mann

Ungekürzte Lesung mit Hanns Zischler

1 mp3-CD ·

D 25,00 € · AT 25,70 €

ISBN 978-3-7424-3284-1

Buchvorlage: DVA in der Penguin Random House Verlagsgruppe

Erscheinungstermin: 14.11.2024

Heinrich Breloer hat mit seinem TV-Mehrteiler »Die Manns« unser Bild von Thomas Mann geprägt wie niemand sonst. Marcel Reich-Ranicki bezeichnete die Filme als »Glanzstück« und »Höhepunkt der deutschen Filmkunst«. In »Ein tadelloses Glück« erzählt Breloer nun die ereignisreiche Vorgeschichte: Vom Aufstieg Thomas Manns, seiner Liebe zu Männern, seinem Werben um Katia Pringsheim und dem deutsch-jüdischen Bündnis ihrer Familien in den entscheidenden Jahren vor Beginn des Ersten Weltkriegs. Mit seinem einzigartig szenischen Erzählstil zeigt Heinrich Breloer Katia und Thomas in ihrem Kampf um Kunst, die Liebe und das Überleben so lebendig und unmittelbar wie nie zuvor. Millionen Menschen haben begeistert die »Die Manns« gesehen – nun schreibt Heinrich Breloer mit »Ein tadelloses Glück« das packende Vorspiel dieser Geschichte.

Heinrich Breloer

Heinrich Breloer, geboren 1942, zählt zu den bedeutendsten Film- und TV-Autoren Deutschlands. Der mehrfache Grimme-Preisträger ist in der öffentlichen Wahrnehmung vor allem für seine Affinität zur Schriftstellerfamilie Mann bekannt. Durch seine Recherchen für die Verfilmungen »Buddenbrooks«, »Die Manns« sowie für seine erschienen Bücher über die berühmte Familie, bei denen er nicht nur mit Golo Mann, sondern auch mit zahlreichen Weggefährten und Nachkommen ausführliche Interviews führte, ist er mit der gesamten Familiengeschichte bestens vertraut. Heinrich Breloer lebt in Köln.

Hanns Zischler

Hanns Zischler, geboren 1947, ist Schauspieler, Publizist und freischaffender Künstler. Neben zahlreichen Fernsehauftritten ist er in internationalen Filmproduktionen zu sehen, wie z. B. in Wim Wenders' »Im Lauf der Zeit« und Steven Spielbergs »München«. Für DAV hat er u. a. »Der dritte Mann« von Graham Greene und »Der Witwer« von Georges Simenon eingelesen.